

NEWSLETTER

2018

juni



DURCH NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IN DER GEGENWART ZUR VISION DER ZUKUNFT



Am Samstag, dem 9. Juni 2018 wurde ein weiteres monatliches Treffen der Studenten Stipendiaten der Hastor Stiftung abgehalten und die Räumlichkeiten der ASA-Prevent Firmengruppe waren auch diesen Samstag randvoll von erfolgreichen jungen Menschen, die etwas Neues lernen und ihren Zusammenhalt stärken wollten. Die Anwesenden Stipendiaten hatten die Möglichkeit einem Treffen beizuwohnen, bei dem über das äußerst wichtige und aktuelle Thema „sustainable development“ beziehungsweise nachhaltige Entwicklung gesprochen wurde, und sich darüber Gedanken zu machen, was für ein Bosnien und Herzegowina sie bis zum Jahr 2030 aufbauen möchten.

Das Treffen diesen Monat ist wie immer in einer gemeinschaftlichen Atmosphäre vergangen. Das, was dieses Treffen gekennzeichnet hat, war die Vorlesung von Aida Salkić, Managerin der Unternehmungskommunikationen der ASA-Prevent Firmengruppe, über die Ziele der nachhaltigen Entwicklung, sowohl im Kontext von Bosnien und Herzegowina als auch auf einem globalem Niveau.

Der beste Indikator dessen wie notwendig nachhaltige Entwicklung in unserer Welt ist, sind die von den Vereinten Nationen 2015 gesetzten globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung, dessen Erfüllung bis 2030 geplant ist. Diese 17 Hauptziele sind mit einander verbunden und nachhaltige Entwicklung ist nur erreichbar, wenn jedes Individuum, jede Firma und jedes Land bereit ist, sich dazu zu verpflichten, ihre Handlungen diesen Zielen unterzuordnen. Die Sphäre der Gesellschaft, der wirtschaftlichen Entwicklung und die umweltliche Sphäre bilden die drei Aspekte der nachhaltigen Entwicklung und verantwortliche und gewissenhafte Geschäftsführung hat nicht nur einen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung und den Fortschritt der Gemeinde, sondern sie hilft auch dabei

zahlreiche andere Fragen und gesellschaftliche Probleme zu lösen. Aus diesem Grund fing die Präsentation von Aida Salkić mit einem kurzen Video an, in dem die derzeitigen Aktivitäten und Tätigkeitsbereiche der Firma Prevent gezeigt wurden und den anwesenden Stipendiaten der Hastor Stiftung wurde eine wichtige Aufgabe gestellt: sie sollten über ihre Vision von Bosnien und Herzegowina bis zum Jahr 2030 nachdenken und die Ziele hervorheben, die ihrer Meinung nach Teil der Vision der ASA-Prevent Firmengruppe sein sollten. Vor dieser Hauptaufgabe sollten die Stipendiaten auch darüber nachdenken ob und welche Firmen in Bosnien und Herzegowina sich für die folgenden Ziele einsetzen: Umweltschutz und effiziente Nutzung von Ressourcen, Sorge um die Angestellten, hochwertige Bildung, Transparenz, Unterstützung der gesellschaftlichen Gemeinde, Innovationen und Infrastrukturen. Die Stipendiaten haben eifrig teilgenommen und eine große Anzahl von ihnen hat neben anderen Unternehmen und Organisationen den Einsatz der Hastor Stiftung im Zusammenhang mit hochwertiger Bildung und der Entwicklung der gesellschaftlichen Gemeinde als Beispiel genannt.

Die Brillanz des jungen Verstands kam am meisten im Rahmen der darauffolgenden Aufgabe zum Vorschein, nämlich als sich die Stipendiaten in Gruppen eingeteilt und Meinungen darüber ausgetauscht haben, wie Bosnien und Herzegowina bis 2030 sein sollte. Die Vertreter der Gruppen haben die Schlussfolgerungen präsentiert, zu denen sie während der Gruppenarbeit gekommen sind und die Probleme und Ziele, die sie angesprochen haben sind unter anderem kostenlose Hochschulbildung, die Wichtigkeit dessen, Fachleute in Bosnien und Herzegowina zu behalten, die Lösung der Situation des Gesundheitswesens, rationelle Nutzung natürlicher Ressourcen usw. In der Vision jeder Gruppe war jedoch der Wunsch nach einem einheitlichen und wirtschaftlich stabilen Bosnien und Herzegowina sichtbar, beziehungsweise in den Worten einer der Gruppen nach: „einem Land, in welches die Vorfahren zurückkehren anstatt es zu verlassen“. Als die Segregation, die in Bosnien und Herzegowina präsent ist, erwähnt wurde, schaute sich Lehrer Ramo im Raum um und sagte, dass genau der Ort,

an dem sich die Stipendiaten versammelt haben, nämlich die Hastor Stiftung, der Ort ist, wo nationale und religiöse Teilungen verschwinden. Lehrer Ramo hat daraufhin mit den Stipendiaten seine Vision geteilt, die auf Humanität und dem Wunsch, anderen zu helfen, basiert ist; Mensch zu sein ist vor allem ein Schritt, den wir machen können und dies ist der Schritt, der diesem Land Wohlstand und Stabilität bringen wird.

Über dieses Thema wird man auch bei dem nächsten Treffen sprechen, das nach der Konferenz „Die Geschäftswelt und die Ziele der nachhaltigen Entwicklung“ stattfinden wird. Die Stipendiaten der Hastor Stiftung sind bei dieser Konferenz herzlich willkommen, auch mit dem Ziel einer noch produktiveren Diskussion im Juli, obwohl man anmerken muss, dass auch während der heutigen Diskussion die Stipendiaten erneut ihre Eloquenz und Hingabe zu Fragen von globaler Bedeutung gezeigt haben.

Mia Babić



RUNDE TISCHE



In den vorigen zwei Monaten veranstaltete die Hastor Stiftung zwei Runde Tische, bei denen über die formelle Bildung in der Föderation Bosnien und Herzegowina diskutiert wurde, beziehungsweise über den praktischen Unterricht sowie über die fachliche Ausbildung in der Funktion der Anstellung. Der erste Runde Tisch wurde am 17. Mai in Travnik abgehalten und der zweite am 12. Juni in Sarajevo. Der erste Runde Tisch zum Thema „Formelle Bildung in der Föderation Bosnien und Herzegowina: Praktischer Unterricht durch Arbeit/Erfahrungen und Aktivitäten“, mit besonderem Hinblick auf den Kanton Mittelbosnien, wurde in Travnik abgehalten. Das Ziel dieser runden Tafel war es, Erfahrungen nach der Ausbildung zu präsentieren, die im Rahmen des Lernplans sowieso durchgeführt wird und die

Die Hastor Stiftung veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Prevent-Gruppe Runde Tische zum Thema Übereinstimmung des Bildungswesens mit den Bedürfnissen der Industrie: Jugendliche mit Berufen der Handwerksschulen haben eine Zukunft in Bosnien und Herzegowina !

jetzt, mithilfe proaktiver Schulen und Firmen, in Unternehmen mit einer Partnerschaft und ohne gesetzliche Hindernisse oder Veränderungen durchgeführt wird.

Bei dem Runden Tisch, der am 12. Juni in Sarajevo angehalten wurde, sprachen die Vertreter privater Firmen über die fachliche Ausbildung in der Funktion der Anstellung. Einer der Hauptbeschlüsse dieses Runden Tisches war das klare Problem des Mangels an qualifizierter Arbeitskraft auf dem Arbeitsmarkt, weshalb Arbeitgeber ein großes Problem dabei haben, qualifizierte Arbeitskraft zu finden. Die Panelisten waren sich einig, dass die Regierungsstrukturen dafür zuständig sind, ein Ambient zu schaffen, in dem Arbeitgeber dazu

motiviert werden das ganze System, das jetzt schon sehr träge ist, in Gang zu setzen.

Ein großes Problem ist zur Zeit die Nichtübereinstimmung des Bildungswesens, beziehungsweise der formellen Bildung mit den Bedürfnissen des Arbeitsmarkts. Alarmierend ist auch die Schlussfolgerung, zu der die Panelisten gekommen sind, und zwar, dass Arbeitgeber in Bosnien und Herzegowina in Zukunft gezwungen sein werden, Arbeitskräfte zu importieren, weil auch nach der hochschulischen Bildung Arbeitskräfte geschaffen werden, die nicht für den Arbeitsmarkt bereit sind.

Die Prevent-Gruppe und die Hastor Stiftung haben dieses Problem schon früher erkannt, weshalb sie schon mehr als ein halbes Jahr lang das Projekt „Stärkung des Bildungswesens in Bosnien und Herzegowina – Einführung des dualen Bildungssystems“ durchführen. Das Projekt wird im Rahmen des Programms PrilikaPlus durchgeführt, das von der Schweizer Regierung unterstützt wird und dessen Ziel die Überbrückung der Kluft zwischen dem, was die Mittelschulen bieten, und dem, was der Arbeitsmarkt benötigt, ist.

„Das Projekt besteht aus zwei Komponenten. Eine Komponente ist das Wirken im Rahmen der non-formalen Bildung, wir überprüfen unmittelbar für die Arbeitgeber, die Partner dieses Projekts sind, was ihre

Bedürfnisse sind, danach bilden wir durch die TAKT Akademie, die mehr als 20 Ausbildungsprogramme für bestimmte Berufe entwickelt hat, Menschen aus, die bereit sind, gleich von den jeweiligen Arbeitgebern angestellt zu werden, und die zweite Komponente ist, dass die Schulen ihre Kinder in Firmen schicken, wo sie damit bekannt gemacht werden, was sie in der Theorie lernen, sowie mit modernen Technologien, aber wo sie auch sehen können, wie es aussieht, in einem solchen Umfeld zu arbeiten“, sagte Direktor Fijuljanin.

Auf diese Art und Weise ist es möglich, Handwerke zu popularisieren, langfristig das Problem des Mangels an Arbeitskräften, beziehungsweise an Angestellten, die in der Produktion bei den Arbeitgebern arbeiten, die industrielle Produktion betreiben, zu lösen, und jungen Menschen zu zeigen, dass sie in Zukunft mit handwerklichen Berufen doch eine Arbeit haben werden und dass sie nicht aus Bosnien und Herzegowina auswandern müssen.

Džulisa Otuzbir

Sarajevo



Travnik



Tag der offenen Tür der Asa Prevent Firmengruppe



Am 09.06.2018 fand im Hauptsitz der ASA Prevent Firmengruppe der Tag der offenen Tür statt. Mehr als 120 Grund- und Mittelschüler aus dem Kanton Sarajevo haben daran teilgenommen.

Die Angestellten der ASA Prevent Firmengruppe haben den anwesenden Schülern die Arbeit der Firmengruppe präsentiert. Mit einer sehr detaillierten Präsentation wurde all das vorgestellt, womit sich die Firmengruppe beschäftigt und alle Industrien, in Rahmen derer sie geschäftlich tätig ist. Es wurden die komparativen Vorteile der Arbeit in einer solchen Firma und die Möglichkeiten, die sie potentiellen Angestellten durch ihr Geschäftsnetz bietet, hervorgehoben. Die Schüler haben gerne darüber gesprochen, was sie nach dem Abschluss ihrer Ausbildung machen möchten und die Kollegen aus der ASA Prevent Firmengruppe haben sie mit ihren Ratschlägen und ihrer Offenheit in die Richtung gelenkt, die sie für die Schüler am nützlichsten hielten. Einige der Informationen, die präsentiert wurden, haben besonders die Aufmerksamkeit und das Interesse der Schüler geweckt:



Angesichts des großen Interesses, den junge Menschen tagtäglich für die Arbeit im Rahmen der ASA Prevent Firmengruppe zeigen, werden in der nächsten Zeit auch weitere solche Veranstaltungen organisiert werden.

Dieses Ereignis ist eine der Aktivitäten innerhalb des Projekts „**Stärkung des Bildungswesens in Bosnien und Herzegowina – Einführung des dualen Bildungssystems**“, das von der Prevent Gruppe und der Hastor Stiftung im Rahmen des Programms PrilikaPlus durchgeführt wird, welches von der Schweizer Regierung unterstützt wird.

- In jedem dritten in Europa hergestellten Automobil befinden sich Komponenten aus der Prevent Gruppe
- Die ASA Gruppe wächst schon seit 22 Jahren beständig
- Diese beiden Gruppen haben bisher im Durchschnitt einen Arbeiter pro Tag angestellt und die ASA Prevent Familie besteht heute aus 7200 Mitgliedern



Stipendiatin *Belmana Gerin* erhält den Preis des Dekans

Unsere Stipendiatin Belmana Gerin ist die diesjährige Gewinnerin des Preises des Dekans, einer Auszeichnung, die die zehn besten Studenten an einer Fakultät erhalten. Belmana ist Studentin des zweiten Studienzyklus der Agrarmediteranischen Fakultät Mostar, Richtung Ökologie und Umweltschutzlenkung und die Auszeichnung des Dekans hat sie aufgrund ihres Erfolg im ersten Studienzyklus erhalten, den sie mit einem Notendurchschnitt von 9,56 abgeschlossen hat.

„Unter diesen 10 Studenten bin die zweitbeste an der Fakultät für das vorige akademische Jahr und die drittbeste für den ersten Studienzyklus!“, meldet uns Belmana.

Wie wir erfahren, war neben ihren Eltern, die ihr immer eine selbstlose Unterstützung bieten, die Hastor Stiftung immer an ihrer Seite und ihres Erachtens nach verdankt sie ihren Erfolg auch der Hastor Stiftung, dessen Stipendiatin sie schon zwölf Jahre lang ist.

„Ich wurde Teil der Stiftung in der sechsten Klasse und ich habe den Status der Stipendiatin bis zum heutigen Tag erhalten, als ich im ersten Semester des ersten akademischen Jahres meines Masterstudiums

einen Notendurchschnitt von 10,00 erreicht habe, den ich hoffentlich auch im zweiten Semester erhalten werde. Als eine der besten Studenten an der Fakultät wurde ich auch mit der Teilnahme an einem zweitägigen Workshop unter dem Namen Ausarbeitung von Projekten für EU-Fonds belohnt, wonach ich auch ein Zertifikat erhalten habe. Schon das vierte Jahr in Folge führe ich erfolgreich, kontinuierlich und mit großem Vergnügen meine Volontäraktivitäten durch, wegen der Tatsache, dass ich meinen Kindern hilfreich sein kann und weil ich aufrichtig will, dass sie zu erfolgreichen langjährigen Stipendiaten der Hastor Stiftung werden, einer Stiftung, die nicht nur unsere materielle sondern auch moralische Unterstützung ist.“

Sie betont, dass die Arbeit der Hastor Stiftung immer ein Teil von ihr sein wird, aber auch dass sie für immer ein Teil davon sein möchte, um so viel wie möglich deren Arbeit und dem Erfolg der ganzen Gemeinschaft beizutragen.

Razim Medinić



WIE KANN MAN SICH VOM LERNEN ERHOLEN?

Wir haben bisher zahlreiche Ratschläge darüber gelesen und gehört, wie man effizient lernen kann. Jedoch ist, um die gewünschten Resultate zu erzielen, während des Lernens auch Erholung notwendig, beziehungsweise Pausen. Eine Lernpause dient dazu, um das Gehirn zu erholen, bevor es wieder zurück an die Arbeit muss. Während der Pause ist also das Ziel, die Gedanken mit bestimmten Aktivitäten zu steuern und die Aufmerksamkeit vom Lernen zu lenken, um Energiereserven aufzutanken. Aber VORSICHT! Es folgen ein paar Ratschläge:

1. Vor dem Lernen ist es wichtig das Ziel und den Lernplan festzusetzen, z. B. vor der Pause will ich 6 Lektionen bearbeiten. Gibt nicht auf, bevor ihr euer Ziel erreicht habt!
2. Bestimmt selbst nach wie viel Zeit ihr eine Pause braucht und wiederholt das periodisch.
3. Haltet euch über alles an euren Lernplan!
4. Vergesst die Wichtigkeit von Ernährung nicht! Vermeidet Fast food, nehmt euch Zeit und verucht in den Lernpausen gesunde Mahlzeiten zuzubereiten.
5. Nehmt Zeit und versucht Sport zu machen! Vergesst nicht, dass durch Sport die Gehirnfunktion stimuliert wird, was zu einem besseren Gedächtnis führt.
6. Lest während der Lernpause ein Buch oder einen interessanten Artikel, die nicht mit dem jeweiligen Lernstoff verbunden sind.

Vermeidet es auf Facebook zu gehen oder auch E-mails zu prüfen, auch wenn es nur für 15 Minuten ist!

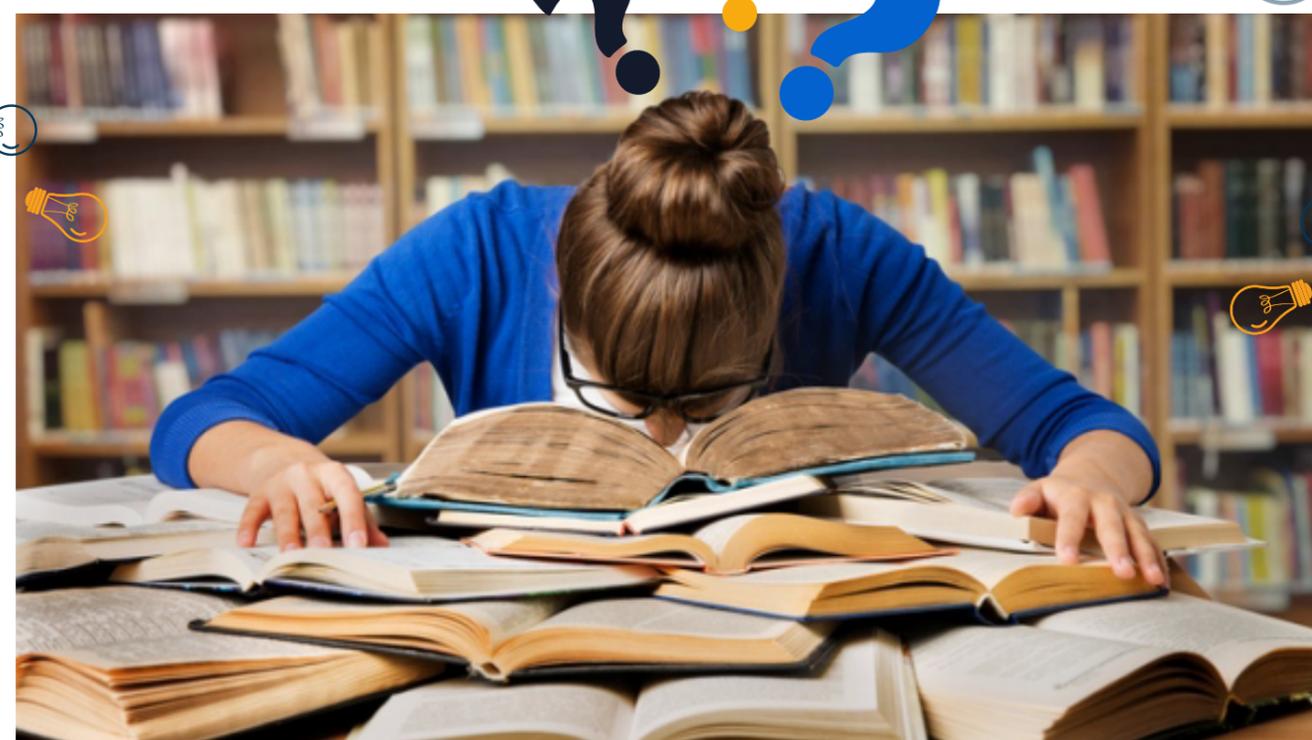
Vermeidet es, eine neue Serie anzufangen, während ihr euch auf Prüfungen vorbereitet. Serien stellen eine unendliche Quelle von Ablenkungen dar, denn, wenn ihr anfangt die Serie zu schauen, werdet ihr euch alle 6 Staffeln anschauen müssen.

Versucht in der Lernpause zu schlafen, aber nicht mehr als cca. 20 Minuten.

Wiederholt nach der Pause den bearbeiteten Stoff. Verwendet Reminder, die euch beim Wiederholen dessen helfen werden, was ihr gelesen und gelernt habt.

Das Geheimnis guter Lernpausen liegt in der Organisation!

(studentski.hr)



7.

8.

9.

10.

ELTERNLIEBE

Den Mai und den Juni dieses Jahres (2018) habe ich darin verbracht, die Familien der Kandidaten für ein Stipendium der Hastor Stiftung und die Familien, deren Kinder die Chance bekommen konnten für einen dreiwöchigen Urlaub in die Niederlande zu fahren, zu besuchen. Da es sich um Familien mit einer schlechteren materiellen Lage handelt, habe ich Menschen getroffen, die sehr schwer leben, die kaum ein Ende mit dem anderen verbinden können. Peter van Laar, Peter Kemmens und ich sind in der großen Anzahl von Familien, aus denen wir Kinder für den Urlaub in den Niederlanden gewählt haben, auch auf geschiedene Eltern gestoßen. Dass sich die Eltern scheiden lassen, das kann ich noch verstehen, aber ich kann nicht verstehen, dass der Vater und besonders die Mutter nicht die Zustimmung dazu unterschreiben wollen, dass ihr Kind in den Urlaub fährt. Das kostet sie nichts, aber sie erlauben aus reiner Bosheit ihrem Kind nicht einen einzigen schönen Tag in ihrem Leben zu haben. Wir sind auch auf Familien gestoßen, die als Untermieter ohne ein festes Einkommen außer der Sozialhilfe von 100 KM leben, die uns aber wundervoll empfangen haben, sie waren gastfreundlich und voller Verständnis und Liebe zu einander.

In Kladanj wurden wir vor dem Haus von Safet begrüßt, er hat uns in ein Zimmer mit den Dimensionen von 3m x 3m geführt, in dem er, seine Frau und drei Kinder leben. Sie haben noch ein solches Zimmer und als wir uns gesetzt haben, umarmte er alle drei Kinder und sagte: "Ich weiß wirklich nicht wie ich mich für diese zwanzig Tage von Omer trennen werde. Es wird für mich wie ein Jahr sein, aber er soll gehen, er soll die Welt sehen, ich kann ihm das nicht bieten. Wenn er schon eine Chance ergriffen hat, soll er gehen, vielen Dank. Ich bedanke mich bei den guten Menschen, die es ihm ermöglichen, den Glanz und die Schönheit des Lebens zu fühlen, er soll sich wenigstens für diese zwanzig Tage von dieser meiner Armut entfernen, ist es nicht so Frau, er soll gehen?"

Dann drehte er sich um und wischte die Tränen weg, die er sowohl vor Freude weinte, weil das Kind in diesen Urlaub reisen würde, als auch vor Traurigkeit wegen des Abschieds. Dann sagte auch Omer: "Und werde ich meinen Schwestern ein Geschenk kaufen können?" – „Und wo hast du das Geld dafür?“, scherzte Peter. „Na ja ich werde keine Pausenbote kaufen und ich werde 10 KM sparen.“ Alle lachten. Dann umarmte ihn seine Mutter und sagte: "Mein liebes Kind, Mutter wird Pilze pflücken gehen, dann wirst du deinen Schwestern ein Geschenk kaufen können." Als wir die Familie verlassen hatten, sagte Peter: "Sie haben keine materiellen Güter, aber sie haben sehr viel Liebe in der Familie. Dies ist eine sehr glückliche Familie."

Bis wir 38 Kinder ausgewählt hatten, besuchten wir über 50 Familien aus Kalesija, Memići und Sapna. Die ausgewählten Kinder werden am 9. Juni dieses Jahres in der Begleitung der Studentinnen Stipendiatinnen der Hastor Stiftung – Belma Gutlić und Amila Mekić mit dem Bus in die Niederlande reisen. Diese Abschiede zwischen den Eltern und den Kindern, die Begegnungen mit den Eltern und Kindern in den Niederlanden, nach drei Wochen wieder Abschiede zwischen den niederländischen Eltern und den Kindern, die voller Emotionen, Tränen, Lachen, Traurigkeit und Freude sind, werden sie für immer als einen der schönsten Teile ihres Lebens in Erinnerung behalten.

In Buturović Polje ging ich in ein Haus rein, 14m x 10m, mit Erdgeschoss und einem Stockwerk. Als ich das Gespräch erledigt hatte, wegen dessen ich gekommen war, fragte ich den Gastgeber: „Wofür brauchst du denn so ein großes Haus?“ – „Der Vater hat es für Besucher erbaut. Oft sind Cousins, Freunde und Reisende zum Übernachten zu uns gekommen, jetzt klafft es vor Leere. Es kommen keine Kinder, geschweige denn Besucher. Nicht nur bei mir sondern generell im Dorf, wo es einmal hundert Kinder von fünf bis fünfzehn Jahren gab, sind jetzt nicht einmal zehn übrig, alle gehen irgendwohin, die Häuser bleiben leer, nur ein alter Mann und eine alte Frau oder nur eines von beiden sind pro Haus geblieben“, sagte er mit trauriger Stimme, wie jemand, der seine Liebsten am Friedhof verabschiedet.

Und während ich nach Hause fuhr, gingen mir die Bilder meiner Sprechpartner und ihre Sätze durch den Kopf: „... Mutter wird Pilze pflücken gehen, dann wirst du deinen Schwestern ein Geschenk kaufen können“, oder: „alle gehen irgendwohin, die Häuser bleiben leer...“



Selma Imamović

Aufgrund ihres bisherigen Engagements und ihrer Arbeit in der Hastor Stiftung, sowie aufgrund ihrer großen Hingabe gegenüber der Basission und den Grundwerten, die die Hastor Stiftung schon seit vielen Jahren vertritt und pflegt, wurde diesen Monat **Selma Imamović** zur Stipendiatin des Monats ernannt.

Selma ist Studentin des ersten Studienjahres der Fakultät für Gesundheitswissenschaften an der Abteilung für laboratorische Technologien. Sie kommt aus Prozor und die Grundschule und das Gymnasium hat sie in Bugojno abgeschlossen, wonach sie sich für ein Studium in Sarajevo entschlossen hat. Aus dem Gespräch mit Selma war es nicht schwer zu bemerken, dass die Treue und Liebe gegenüber der Stadt, in der sie aufgewachsen ist und wo sie ihre ersten Schritte gemacht hat, äußerst stark ist. Das kann man am besten in ihren Worten erkennen: „Ich bin in einem kleinen Ort in Bugojno aufgewachsen, mit Menschen, die niemals sehr viel hatten, aber die alles, was sie hatten, mit anderen geteilt haben.“

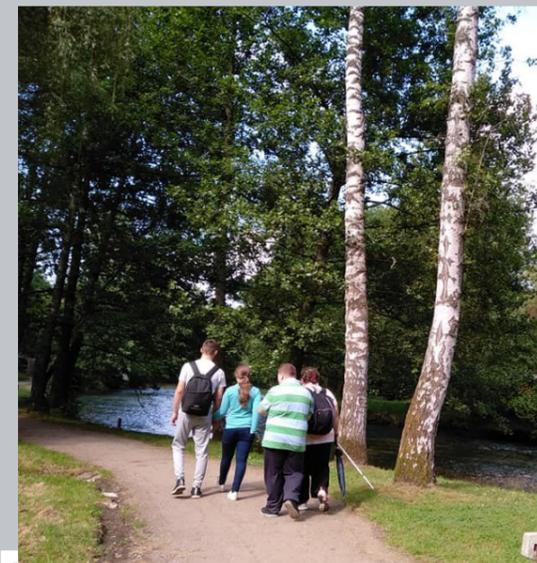
Neben ihrem Studium hebt Selma hervor, dass das Schreiben von Poesie und Sprachen schon seit der Grundschule die Primärbereiche ihrer Interessen sind. Das sind also Selmas große Lieben, obwohl sie weder Teil ihrer formellen Ausbildung noch Teil ihrer professionellen Orientierung sind.

Trotz der Tatsache, dass Selma erst seit zwei Jahren Stipendiatin der Hastor Stiftung ist, das heißt seit der vierten Klasse der Mittelschule, schaffte sie es in dieser Zeit ihre Hingabe gegenüber den

Grundwerten, aber auch den langfristigen Zielen der Stiftung zu zeigen, wie zum Beispiel anderen Menschen Hilfe zu leisten und dem Prozess der Bildung einer besseren bosnisch-herzegowinischen Gesellschaft, dessen Träger junge und ehrgeizige Menschen sind. Selma ist der Meinung, dass all das, was sie über Religion, die ihr ganzes Leben durchwebte, gelernt hat, praktisch in der Hastor Stiftung erkannt hat und das ist vor allem ein Diskurs, der aus Liebe, gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Anerkennung besteht. Sie betont, dass gerade die Hastor Stiftung einer der essentiellen Faktoren des Erfolges all ihrer Stipendiaten ist und dass sie neben der finanziellen Hilfe als besonders wertvoll die Verantwortung und die gegenseitige Hilfe und Anerkennung ansieht, die sie durch ihr Volontäengagement mit Kindern erworben hat.

Als ihren Größten Wunsch und ihr langfristiges Ziel nach dem Studium hebt Selma besonders die Tendenz hervor, durch ihre zukünftige Profession auf eine Art und Weise Menschen zu helfen, die keinen Zugang zu ärztlicher Hilfe haben.

Amina Vatreš



Mehmed Mehić:
Fotografien vom Volontärtreffen

Aufgrund unserer Datenbank wurde festgestellt, dass die Stipendiaten und Volontäre der Hastor Stiftung im vorigen Monat 14814 Stunden gemeinnützige Arbeit geleistet haben. Wie bisher wurde der Großteil der Volontärstunden bei den Workshops unserer Studenten-Stipendiaten mit den Grund- und Mittelschülern geleistet, und zwar bei insgesamt 275 Workshops in 60 Gemeinden in ganz Bosnien und Herzegowina. Zu dieser großen Zahl kommen noch die Ehrenamtsarbeit unserer Studenten, die in der Administration und Redaktion der Hastor Stiftung volontieren, sowie die Arbeit unserer Stipendiaten, die an der Entwicklung und Erhaltung der App und Webseite der Hastor Stiftung arbeiten. Das Pflichtthema, worüber unsere Stipendiaten bei ihren Volontärtreffen im vorigen Monat diskutiert haben, lautet „Schönheiten der Natur in Bosnien und Herzegowina-wie können wir für sie werben“.

Neben dem Pflichtthema haben unsere Stipendiaten auch andere interessante Themen bearbeitet und unsere Studenten haben einen Teil ihrer Volontärstunden zur Seite gelegt, um den jüngeren Stipendiaten mit ihrem Unterrichtsstoff zu helfen.



Einige der interessantesten Themen:

“ **Tourismus in Bosnien und Herzegowina** ”

“ **Anzug als Imperativ** ” **Bullying mit besonderem Hinblick auf „cyberbullying“**

Superkräfte im wahren Leben

Kinderphantasie fördern/Vorstellungskraft oder Stützung auf die Realität unterstützen

“ **Wie bewusst sind wir uns unserer Rechte** ” **Medienschriftlichkeit**

Auswanderung junger Menschen aus BiH und wie man es verhindern kann **Mein Vorbild** ”

Alte bosnische Handwerke ” **Musik und ihr Einfluss auf unser Leben**

Der Wert eines Lächelns und dessen Freuden ”

Die Gemeinden, in denen vorigen Monats ehrenamtliche Workshops abgehalten wurden:



Die Hastor Stiftung

Die Hastor Stiftung ist die Beste auf der ganzen Erde
Wir würden sie für Nichts auf der Welt umtauschen.
Sie hat ein großes Herz
In dem viele Schüler beschützt werden.

Bildung ist die Wahl der Gewinner
Das ist das Motto unserer Schüler.

Monatlich volontieren wir zehn Stunden
Und unsere Freizeit
Nutzen wir dabei sinnvoll und haben viel Spaß, aus vielen Gründen.

Der Lehrer Ramo gibt uns Ratschläge
Wir man ein fleißiger Schüler werden könne.

Azra und Ifeta haben einen großen Willen,
Um uns alles so gut wie möglich zu präsentieren.

Wir geben unser Bestes, um unser Wissen so gut wie möglich zu zeigen
Und dabei bereichern wir es zugleich.

Auf das Volontieren freuen wir uns sehr
Und jedes neue erwarten wir noch mehr.

Iman Šunje
Nejra Marić

HASTOR STIFTUNG

Bulevar Meše Selimovića 16, Sarajevo
033 774 789
033 774 823
fondacija@hastor.ba

REDAKTION

Džulisa Otuzbir
Razim Medinić
Belma Zukić
Amina Vatreš

ÜBERSETZERINNEN

Marina Cvjetković-Stojadinović